

Publikationstyp: Programminformation  
AutorIn/Hrsg.: Pressestelle  
Titel: **Pressenotizen Hörfunk**  
Datierung: 01.08.1949  
Inhalt: Informationen zum Hörfunkprogramm;

Zur Uraufführung der "Apokalypse".

In den letzten Monaten hat der Komponist Carl von Feilitzsch seine Kantate "Apokalypse" mehrfach im engeren Freundeskreis vorgespielt. Der starke Eindruck, den diese Vorführungen hinterliessen, veranlassten den Bayerischen Rundfunk, dieses eigenwillige Werk in einer Nachtstudio-Sendung zur Diskussion zu stellen. Herr v. Feilitzsch hat uns einige einführende Worte zu seinem Werk übermittelt, die wir Ihnen nachstehend zum Abdruck zur Verfügung stellen:

"Meine Kantate "Apokalypse" enthält rhythmische und instrumentale Ausdrucksmittel, die der Jazzmusik entnommen sind. Ich bin der Ansicht, dass dadurch kein Widerspruch zwischen Form und Inhalt, also zwischen dem Wort der Bibel und dessen musikalischer Ausdeutung entsteht. Ich weise vielmehr darauf hin, dass die Kunstmusik zu allen Zeiten ihrer rhythmischen Typen, ebenso wie ihrer Melodietypen, den Tanzformen ihrer jeweiligen Epoche entnommen hat. So ist das gesamte Schaffen Bachs durchdrungen von den rhythmischen Impulsen der Courante, Sarabande, Gigue etc. In Mozarts Kammermusik finden sich ganze Adagio-Sätze, die den Tonfall eines langsamen Menuetts aufweisen, Schuberts Melodik wird immer wieder bereichert durch die Melodietypen des Walzers, des Ländlers; Brahms ist ohne die Befruchtung durch die ungarische Volksmusik undenkbar. Es kann für mich keinem Zweifel unterliegen, dass auch unsere heutige Musik ihren Nährboden in den Tanzformen der Gegenwart entdecken wird. Diese Tanzformen, ihre rhythmische und melodische Prägung aber findet sich - darüber täusche sich niemand in erster Linie im Jazz. Der Jazz entwirft gleichsam eine

Skizze jener Musik, die unsere Zeit ausdeutet, und es wird Aufgabe der seriösen Musik sein, diese Skizze mit den Kunstmitteln einer seit Jahrhunderten herangebildeten Kompositionstechnik zu durchdringen und zum Werk zu formen. Als einen Versuch in dieser Richtung betrachte ich meine "Apokalypse".

Der Bayerische Rundfunk sendet die Uraufführung der "Apokalypse" am Freitag, den 2. September, um 22.45 Uhr.

Publikationstyp: Programminformation  
 AutorIn/Hrsg.: Pressestelle  
 Titel: **Pressenotizen Hörfunk**  
 Datierung: 01.08.1949  
 Inhalt: Informationen zum Hörfunkprogramm;

35. Woche

Freitag, den 2. September 1949

06.00 DER MUSIKALISCHE WECKER <i>Lina</i>	15.15 FRAUEN HELFEN EINANDER
06.30 NACHRICHTEN UND WETTERBERICHT	15.30 SCHULFUNK (Wiederholung) Die Räubergeschichte
06.45 FÜR DEN BERGSTEIGER UND NATURFREUND	16.00 FÜR KINDER Wir singen von allerlei Tieren
07.00 GUTEN MORGEN Musik und Allerlei für die Frau	16.15 GUSTAV ADOLF SCHLEMM Klaviertrio Drei Lieder nach Texten von Hermann Hesse (Uraufführung) 2. Streichquartett in d-moll Helma Panke, Sopran; das Amere- Quartett; am Flügel: Der Komponist
07.45 DAS PROGRAMM VON HEUTE	17.00 NACHRICHTEN
07.55 KLEINES WIRTSCHAFTSLEXIKON	17.10 KURZKOMMENTAR
08.00 ALFONS BAUER UND SEINE MÜNCHENER SCHRAMMELN Midi und Rudi Berchtold, Gesang; Zitherbegleitung: Hans Reichl	17.15 UNTERHALTENDE MUSIK Das Gerhardt-Sextett
08.45 NACHRICHTEN	17.45 DIE SPRECHSTUNDE Dr. Ferdinand Lidl: Rechtsfragen bei der Ehescheidung
09.00 KINDERSUCHDIENST	18.00 KLINGENDE CHRONIK
09.15 SUCHDIENST Für Verfolgte und Vermißte	19.00 DIE STIMME AMERIKAS
09.45 SUCHDIENST FÜR HEIMKEHRER UND KRIEGSGEFANGENE	19.30 KLEINE KOSTBARKEITEN Klaviermusik von Mozart Georg Schmidt, Klavier
10.00 RICHARD LIEBERT AN DER KINO-ORGEL	19.45 RELIGIÖSE FEIER DER ISRAELITISCHEN KULTUSGEMEINDEN
10.15 SCHULFUNK <i>Lina</i> (Wiederholung) E. T. A. Hoffmann	20.00 NACHRICHTEN UND WETTERBERICHT
10.45 SENDEPAUSE	20.15 KOMMENTAR VON ALFRED BOERNER
11.45 DIE BÄUERIN IN SCHWEDEN	20.20 LEONORE <i>Op. 26</i> 1. Fassung von Beethoven Mitwirkende: Helena Braun, Henriette Robert, Franz Völker, Ferdinand Frantz, Richard Holm, Georg Wieter, das Rundfunkorchester, der Rund- funkchor Leitung: Hans Altmann
12.00 MUSIK AM MITTAG <i>Lina</i> Strecker, „Der ewige Walzer“; Ouver- türe; Stolz: Lied a. d. Operette „Eine einzige Nacht“; Schröder: „Ich glaube an dich“; Lied aus „Hochzeitsnacht im Paradies“; Meisel: Ballettwalzer aus „Sylvia“; Granichstädten: „Für dich, mein Schatz“, aus „Der Orlow“; Schröder: „Was Liebe ist, kann man nicht sagen“; Lied aus „Nächte in Schanghai“; Stauch: Ballettwalzer; Spoliansky: Melodienfolge aus dem Tonfilm „Lied einer Nacht“; Schmidt- Kaufmann: Ouvertüre: „Liebe bis nach Budapest“ Orchester Franz Schmidt-Kaufmann; Lea Keller, Rose Pahlen-Schittnik, Sopran; Josef Traxel, Tenor	22.30 NACHRICHTEN UND WETTERBERICHT
13.00 NACHRICHTEN UND WETTERBERICHT	22.45 NACHTSTUDIO „Apokalypse“, Kantate für zwei Spre- cher, fünf Sänger und neun Instrumen- talisten Musik: Karl von Feilitzsch (Uraufführ.)
13.15 WIRTSCHAFTSKOMMENTAR Dr. Joseph König	24.00 LETZTE MELDUNGEN
13.30 AM REICHE DES WALZERS	00.05 MITTERNACHT IN MÜNCHEN Jazzbriefkasten
14.00 BEKANNTMACHUNGEN, LOKALNACH- RICHTEN UND BORSENBERICHTE	01.00 SENDESCHLUSS
14.20 MUSIK AM NACHMITTAG	